

Alle wollen auf das Klettergerüst

Kinder der Elbracht-Grundschule können jetzt ein neues Spielgerät nutzen

VON SIGURD GRINGEL

■ **Schloß Holte-Stukenbrock.** Das neue Klettergerüst sieht aus wie ein großer Kegel. Die Schüler der Elbracht-Grundschule können an den bunten Seilen hinaufklettern und die ganze Konstruktion sogar im Kreis drehen. „So etwas haben sich die Schüler schon lange gewünscht“, sagt Sandra Grabow vom Förderverein der Schule. Nur finanzieren ließ sich der Wunsch bislang nicht. Jetzt haben es zwei Sponsoren möglich gemacht.

Exakt das gleiche Klettergerüst steht auf dem Spielplatz an der Grauthoffschule. Die beiden Schulen bilden einen Verbund. Seit ein paar Wochen hat auch die Partnerschule in Senden so ein Spielgerät, jetzt haben sich die Mitglieder des Fördervereins bei den Sponsoren bedankt.

Servet Hajrullahi ist Inhaber des Restaurants „Casa Nostra“. Seit 2010 veranstaltet er jeweils am Heiligabend ein Benefizmenü. Der Idee: Die Gäste bezahlen für Essen und Getränke nichts, spenden aber anschließend so viel, wie ihnen das Menü wert ist. Diesmal gab es Pasta im Parmesanlaib. Und die Gäste wissen, wofür sie spenden. „Wir informieren auf einer Tafel, für wen das Geld bestimmt ist“, sagt der Gastronom. Das mag auch zur Spendenbereitschaft beitragen.

Diesmal stand die Elbrachtsschule auf der Tafel, auch weil Stefanie Beckel, Schatzmeisterin des Fördervereins, dem Glück ein bisschen nachgeholfen und Servet Hajrullahi auf die Idee gebracht hat, die Schule im eigenen Stadtteil zu begünstigen. Allein hätte der Förder-



Freuen sich mit den Kindern: Stefanie Beckel (v.l.), Hikmet Hajrullahi, Burghard Lehmann, Servet Hajrullahi, Sandra Grabow, Katja Jacobebbinghaus und Sandra Grünke. Das neue Klettergerüst lässt sich sogar drehen.

FOTO: SIGURD GRINGEL

verein das Klettergerüst nicht anschaffen können. Nach Rücksprache mit Burghard Lehmann von der Familie-Osthusenrich-Stiftung gab Hajrullahi seine Zustimmung. Die Absprache besagt nämlich, dass die Stiftung jeden gespendeten Euro noch einmal dazu gibt und die Spende somit verdoppelt. Diesmal ist die Rechnung nicht ganz aufgegangen. 3.230 Euro trugen die 120 Gäste des Be-

nefizmenüs zusammen, 3.100 Euro gab die Stiftung. Weil diese Summe für ein Klettergerüst immer noch nicht ausreicht, steuerte der Förderverein aus seinem Finanztopf den Rest in Höhe von 2.946,86 Euro dazu.

Mitglieder des Fördervereins haben selbst an dem Benefizmenü teilgenommen und so ihren zusätzlichen Beitrag geleistet. Zur Freude der 102 Schüler am Standort Elbracht. Das Klet-

tergerüst werde so gut angenommen, dass für die Klassen eigene Spielzeiten in den Pausen vergeben werden, sagt Sandra Grabow. Sonst sei das Klettergerüst überfüllt. „Eine aktive Pause ist gut für die Kinder“, ergänzt sie. Burghard Lehmann sagt: „Unser Ziel ist es, das Geld im Ort zu lassen.“ Deshalb habe er auch keine Sekunde gezögert, als der Vorschlag Elbrachtsschule kam.

BENEFIZMENÜ

- ◆ Das Benefizmenü fand 2013 zum vierten Mal statt.
- ◆ Bisher profitierten der Caritas-Warenkorb, das Holtebrocker Spielehaus, das Kinderhospiz Olpe und der Kindergarten Laubhütte.
- ◆ Jeden gespendeten Euro verdoppelt die Familie-Osthusenrich-Stiftung. (gri)